KULTUR brücke FRATRES

sommer-programm 2004

Kulturbrücke Fratres
Fratres 11, A-3844 Waldkirchen/Thaya
Tel./Fax: +43(0)2843/2874 o. (0)2843/2274
E-Mail: consulting@schwendinger.com
Neue Website: **www.museumhumanum.com**

I.C.A./Inspirace Slavonice
náměstí Míru 465, 37881 Slavonice
Tel./Fax: +42(0)384/493515
E-Mail: inspirace@slavonice.com
slavonice@seznam.cz

KONZERT: SCHULHOFF-QUARTETT EUROPA, WIR KOMMEN!

1. Mai 2004, 14.00 Uhr, Gutshof Fratres

Das nach dem tschechischen Komponisten Erwin Schulhoff benannte Ensemble von europäischem Rang spielt zum Tag der EU-Erweiterung *Mozart, Schulhoff* und *Dvorak* (dessen Todestag sich heute zum 100. Mal jährt). 1. Violine: **Milan Šetena**, 2. Violine: **Michal Kostka**, Violoncello: **Jonáš Krejčí**, 1. Bratsche: **Filip Waulin**, 2. Bratsche: **Gunter Teuffel**. – Ein freudiger Gruß der Musiker an Europa!

KULTUR GEGEN DEN TOD DER PORTRÄTIST PETR KIEN KÜNSTLER IN THERESIENSTADT

1. Mai 2004, 15.15 Uhr, Gutshof Fratres

Die ungewöhnliche Blüte der Kultur im KZ Theresienstadt war nicht nur Flucht aus einer grausamen Gegenwart, sondern auch Widerstand gegen Rechtlosigkeit und Gewaltherrschaft. Sie verlieh den inhaftierten Künstlern Kraft, ihre persönliche Identität zu wahren. Die unter unvorstellbaren Bedingungen entstandenen Kulturprojekte aus sämtlichen Sparten hatten vor allem einen Feind: die ständigen Transporte ihrer Protagonisten in die Vernichtungslager. – Der bekannteste Theresienstädter Porträtist war **František Petr Kien** (1919-1944), dessen Werke in der Gedenkstätte Terezin aufbewahrt werden. *Erstmals* durfte eine Auswahl davon leihweise das Land verlassen. Mit der Vernissage am EU-Beitrittstag setzt die *Kulturbrücke Fratres* bewusst einen Kontrapunkt der Nachdenklichkeit und Erinnerung.

Projektpartner: **Gedenkstätte Terezin**

FAHNENÜBERGABE AN DER GRENZE FRATRES/SLAVONICE

1. Mai 2004, 16.00 Uhr

ANTONIN DVOŘÁK ZUM 100. TODESTAG GEDÄCHTNISKONZERT MIURA/MASTNAK

1. Mai 2004, 19.00 Uhr, Gutshof Fratres

Die japanische Klarinettistin **Akemi Miura** und der Pianist Univ. Prof. DDDr. **Wolfgang Mastnak** von der Hochschule München (den Gästen der *Kulturbrücke* u. a. von der Uraufführung der letzten Gottfried-von-Einem-Oper bekannt) gestalten eine Hommage an Antonin Dvořák, der am 1. Mai 1904 starb. – Als Ehrengast hat der amerikanische Botschafter in Prag zugesagt.

FRIEDRICH-NIETZSCHE-SYMPOSION: EIN EUROPA DER VIELFALT?

28.-30. Mai 2004, Gutshof Fratres & Galeriehaus Slavonice

In drei Arbeitskreisen wird die *Österreichische Nietzsche-Gesellschaft* gemeinsam mit dem *Zentrum für phänomenologische Forschung am Center for Theoretical Studies an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, der Waldviertel Akademie*, dem *Filmclub Drosendorf*, dem *GIZ Thayaland, den Gemeinden Slavonice und Dobersberg* sowie der *Kulturbrücke Fratres* Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Kulturraum Tschechien-Österreich erkunden. – Kernfrage: Wie kann man in einem vereinten Europa die negativen Konnotationen von „Grenze" (Abgrenzung, Ablehnung, Unverständnis) abbauen, ohne die kulturelle Identität der einzelnen Bevölkerungsgruppen (Eigenständigkeit, Vielfalt etc.) zu gefährden? **Arbeitskreis 1:** „Grenze im Film", DDr. Ulrike Kadi, Wien; **Arbeitskreis 2:** „Grenze philosophisch: Differenz als Bruch und Brücke", Dr. Hans Rainer Sepp, Karls-Universität Prag; **Arbeitskreis 3:** „Nietzsches guter Europäer", Dr. Beatrix Himmelmann (Berlin/Zürich).

BEWERBUNGEN: hans.hoedl@univie.ac.at

VORTRAG KAREL FLOSS (UNI OLMÜTZ): GRENZE – PHILOSOPHISCH

29. Mai 2004, 15.00 Uhr, Gutshof Fratres

(öffentlich zugänglich!)

geiger ist. – Der Pianist und Kontrabassist **Gerhard Trötscher** war Mitglied der legendären „Friedl-Althaller-Band", die in den 50er-Jahren mit Max Greger, Hazy Osterwald und anderen Größen zahlreiche Europa-Tourneen bestritt. Heute spielt Trötscher u. a. für die „Kammerphilharmonie Bodensee". – Der Waldviertler **Franz Zimmermann** (Gitarre, Violine, Posaune, Bassflügelhorn) wirkte in verschiedenen Ensembles mit, bevor er 1992 das „Waldviertler Schrammelquartett" gründete, das im Raum Wien/NÖ regelmäßig auftritt. 1993 absolvierte Zimmermann ein Studium der Kontragitarre bei P. Hirschfeld (Philharmonia Schrammeln, Wien). – *Ein Tango-Abend der Superlative mit kulturellem Cross-over!*

Projektpartner: **Europäische Kulturinitiative f. d. junge Generation** (Brüssel/Wien)

Theresienstadt-Ausstellung geöffnet!

AUSSTELLUNG MAX WEILER DER MEISTER-ECKHART-ZYKLUS FESTVORTRAG HERWIG ZENS

26. Juni 2004, 15 Uhr, Gutshof Fratres

Max Weiler (1910-2001) steht in der vordersten Reihe der österreichischen Maler des 20. Jahrhunderts. Schon in den formativen Jahren seiner Zugehörigkeit zum „Bund Neuland", einer aus der europäischen Jugendbewegung hervorgegangenen katholischen Reformbewegung, kam er mit dem Gedankengut Meister Eckharts in Berührung. Es hat ihn lebenslang geprägt und erlangte programmatischen Ausdruck in dem singulären Werkzyklus „Als alle Dinge...", entstanden 1960-61. Weilers Meister-Eckhart-Zyklus ist von überwältigender Tiefe und spiritueller Kraft und werkgeschichtlich hochbedeutend. – Die *Kulturbrücke Fratres* präsentiert, in Zusammenarbeit mit der Witwe des Künstlers, **Yvonne Weiler**, in einer Sonderausstellung eine Auswahl aus dem Meister-Eckhart-Zyklus. – Univ.-Prof. Dr. **Herwig Zens** von der Hochschule für angewandte Kunst in Wien würdigt in einer Festrede das Schaffen Max Weilers.

Projektpartner: **Max-Weiler-Stiftung** und **Hochschule f. Angewandte Kunst in Wien**

großküchen oder in kompletter finsternis dokumentiert sind. (in der schule für dichtung ist nur kleinschreibung erlaubt.) – in fratres gibt ide hintze kostproben seines multimedialen schaffens.

conferance: **andreas kövary**

KONZERT: TRIO QUODLIBET MENDELSSOHN, KLEIN, FAURE

26. Juni 2004, 18.30 Uhr, Gutshof Fratres

Das bekannte deutsche Trio „Quodlibet" aus Berlin mit **Rainer Johannes Kimstedt** (Violine), **Regine Pfleiderer** (Viola), **Katharina Maechler** (Violoncello) und **Rolf-Dieter Arens** (Klavier) macht auf seiner Mitteleuropa-Tournee Station in Fratres, um vor den Bildern von Max Weiler zu spielen. **Quodlibet** („was beliebt") steht keineswegs für Beliebigkeit, sondern für Vielfalt in Programmgestaltung und Besetzung.

WENDELIN SCHMIDT-DENGLER & OTTO STEFFL ERINNERN AN PETER ALTENBERG

17. Juli 2004, 16.00 Uhr, Gutshof Fratres

„Weißt du schon, wer gestorben ist?" – „Nein, aber mir ist jeder recht!" Peter Altenbergs Boshaftigkeit richtete sich gegen alles und jeden. Der hagere Wiener Kaffeehausliterat mit dem Seehundbart und der fatalen Neigung zu sehr jungen Mädchen hat sämtliche seiner Freunde beleidigt und sie oberdrein angeschnorrt. – Univ. Prof. Dr. **Wendelin Schmidt-Dengler** (Universität Wien, Österr. Literaturarchiv) würdigt das literarische Schaffen dieses genialen Räsonneurs vor dem Hintergrund einer „poetischen" Lebensweise. – Der Wiener Schauspieler **Otto Steffl** zählt zu den besten Interpreten der Wiener Kaffeehaus-Literaten. Er trägt die Texte frei vor und vermittelt seinem internationalen Publikum durch packende Gestaltung einen nachhaltigen Eindruck: „Das Temperament Altenbergs, den Jähzorn, die zügellose Verachtung, die Tiraden, die ohne Ansatz losbrechen, kann Steffl unmittelbar anschaulich machen..." *Süddeutsche Zeitung*

Musikalisches Rahmenprogramm: **Waldviertler Schrammeln**

Max-Weiler-Ausstellung geöffnet!

KONZERT MERTA/LEWITOVA SEPHARDISCHE LIEDER & BALLADEN DER RENAISSANCE

7. August 2004, 18.00 Uhr, Gutshof Fratres

Die tschechischen Musiker **Vladimir Merta** und **Jana Lewitová** zählen zu den genialsten Interpreten authentischer europäischer Volksmusik. Schwerpunkte ihrer umfangreichen CD-Produktion, der nicht selten eigene musikethnologische Feldforschung zugrunde liegt, sind einerseits die Lieder der 1492 aus Spanien vertriebenen, in der Diaspora lebenden Sephardim, andererseits frühe mährische und slowakische Balladen. Ergänzt wird das Repertoire durch höfisches Liedgut aus Italien und England sowie durch eigene Kompositionen von Vladimír Merta, der sich vom populären, anti-kommunistischen Protestsänger der Regimezeit (Unterzeichner der *Charta 77*) zum subtilen Aufspürer verschollener mitteleuropäischer Volksmusiktraditionen gewandelt hat. Mertas kongeniale Bühnenpartnerin Jana Lewitová (Mezzosopran) trat in mehreren Ensembles früher Musik auf, ihr Spektrum reicht von Dowland, Purcell, Monteverdi, Pergolesi bis zu Komponisten der Moderne wie Britten, Eben oder Martinů.

Max-Weiler-Ausstellung geöffnet!

SEX, KUNST, UNSTERBLICHKEIT – GESPRÄCH MIT CARL DJERASSI, AUTOR, SAMMLER, ERFINDER DER „PILLE"

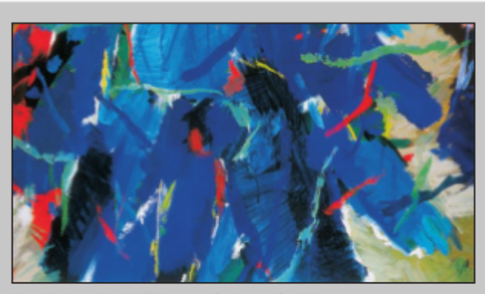
28. August 2004, 15.00 Uhr, Gutshof Fratres

Die *Times* hatte **Carl Djerassi** zum Milleniumswechsel in ihre Hitliste der 30 bedeutendsten Persönlichkeiten des 2. Jahrtausends aufgenommen. Die Ehre galt jenem Mann, der 1951 „die Pille" zur Empfängnisverhütung erfand und damit Menschheitsgeschichte schrieb. Djerassis Popularität als „Vater der Pille" verstellt jedoch die Sicht auf andere faszinierende Facetten seiner Kreativität: Djerassi ist auch Kunstsammler, Mäzen und Autor von Rang. Die *Paul-Klee-Sammlung* des gebürtigen Wieners, der 1938 zur Emigration gezwungen war, ist die größte private weltweit. Als

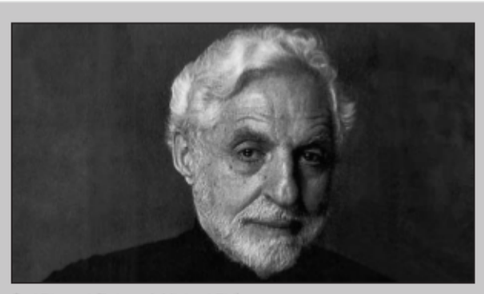
Bedřich Fritta: „Transport" (Theresienstadt), 1942

Petr Kien: „Porträt eines Knaben in braunem Sakko"

Max Weiler im Juli 2000 (Fotograf: Sepp Dreissinger)



Max Weiler: „Nacht" (Eitempera/Leinwand), 1961



Carl Djerassi (Fotograf: Michael Birt)

WILLKOMMEN NACHBAR! VORTRAG: NIKLAS PERZI

1. Mai 2004, 17.00 Uhr, Gutshof Fratres

Der Buchautor und Tschechien-Experte Mag. Niklas Perzi („Die Beneš-Dekrete – Eine europäische Tragödie") gibt in einem Vortrag eine gegenwartsbezogene Schilderung des tschechisch-österreichischen Verhältnisses und Ausblicke auf künftige Entwicklungen.

Projektpartner: **Waldviertel-Akademie**

ÜBER DIE GRENZEN REDEN LESUNG MILO DOR

1. Mai 2004, 18.00 Uhr, Gutshof Fratres

Der 1923 in Budapest geborene Milo Dor wuchs im Banat und in Belgrad auf, wurde 1942 als Widerstandskämpfer verhaftet und 1943 zur Zwangsarbeit nach Wien deportiert, wo er heute als Schriftsteller und Standesvertreter der schreibenden Zunft lebt. 1952 erschien sein Debut-Roman „Tote auf Urlaub", es folgten die ebenfalls autobiografischen Teile der Railkow-Trilogie „Nichts als Erinnerung" (1959) und „Die weiße Stadt" (1969). **Milo Dor**, der auch als Kulturphilosoph, Essayist, Übersetzer, Hörspiel- und Fernsehautor zu den Großen des Sprachraums gehört, hat den Zustand der Welt nie akzeptiert. Er ist gesellschaftlichen Missständen schreibend und kämpferisch begegnet, als unbeugsamer Kritiker und Humanist. Lebensgeschichte und Werk machten ihn zu einem aufgeklärten Europäer, der durch seine offene Haltung zu einem großen Versöhner und Brückenbauer zwischen Ost- und Westeuropa wurde. Der Doyen der österreichischen Literatur ist Träger zahlreicher Literaturpreise. Einführung: **Werner Rotter**

Projektpartner: **Österreichisches Literaturarchiv der Nationalbibliothek**

VORTRAG JOHANN FIGL (UNI WIEN) GRENZE–RELIGIONSWISSENSCHAFTLICH

29. Mai 2004, 16.00 Uhr, Gutshof Fratres

(öffentlich zugänglich!)

ULIARTE / AMON / PLOTT u. a. TANGO VON ASTOR PIAZZOLLA

29. Mai 2004, 18.00 Uhr, Gutshof Fratres

Der argentinische Komponist und Bandoneon-Spieler **Astor Piazzolla** (1921-1992) gründete zahlreiche Tango-Orchester und Ensembles, mit denen er seine eigenen auf dieser Tanzform basierenden Kompositionen spielte. Durch sein umfangreiches Oevre und seinen unverwechselbaren Stil wurde Piazzolla noch zu Lebzeiten zur größten Tango-Legende. Das im Vorjahr gegründete Trio **Tango Si** hat sich ganz der Bearbeitung und Interpretation von Astor Piazzolla verschrieben und mit ihrer ersten CD international von sich reden gemacht. Die Österreicherin **Silvia Amon-Dittmar** zählt zu den weltbesten Akkordeonisten (Staatsmeistertitel und Bronzemedaille im „Coupe Mondial") und blickt auf eine internationale Karriere als Solistin zurück. – Der Dirigent und Pianist **Jorge Uliarte** debütierte mit 16 Jahren im Teatro Colon in Buenos Aires und ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe. Er gehört dem „Royal College of Music" der Universität Manchester an und war Assistent von Sir Georg Solti bei den Salzburger Festspielen. Tourneen und Fernsehauftritte machten ihn auch in Europa populär. – Der Violinist **Stefan Plott** ist seit 1970 Konzertmeister bei den *Wiener Symphonikern* und erhielt Einladungen zu den Berliner Philharmonikern sowie zum *NHK Orchester Tokyo*. 1997 gründete er das Ensemble „Wiener Symphonia Schrammeln", wo er Prim-

Anschließend:

„ALS ALLE DINGE..." LESUNG MIGUEL HERZ-KESTRANEK

Persönlichkeit und Werk des Theologen, Philosophen und Mystikers **Meister Eckhart** (um 1260-ca. 1328) haben im 20. Jahrhundert eine weltweite und interdisziplinäre Wiederentdeckung erfahren. Das Predigt-Werk des großen Mystikers kreist immer wieder um den Ausdruck „entbilden" wie um einen energetischen Mittelpunkt seines Denkens. – Für die Lektüre des schwierigen Predigt-Textes ist der bekannte Schauspieler **Miguel Herz-Kestranek** vorgesehen.

„VIVA LA POESIA!" CHRISTIAN IDE HINTZE LESUNG & PERFORMANCE

26. juni 2004, 17.00 uhr, gutshof fratres

die karriere des 1953 in wien geborenen christian ide hintze begann auf der straße, wo er seine gedichte an passanten verteilte. der einstige „zettelpoet" ist heute ein *schrift-audio-video-performance-poet*, dessen werke große mediale verbreitung finden. 1991 hat er nach antikem vorbild die **schule für dichtung** gegründet, das modell einer poesie-schule, das seither in deutschland, italien, den usa, kasachstan, vietnam, kolumbien und indonesien zur gründung ähnlicher kreativer keimzellen führte. für seine wiener schule der dichtung hatte ide hintze persönlichkeiten wie *h.c. artmann, nick cave, falco, blixa bargeld, konstantin wecker* oder *allen ginsberg* als dozenten gewinnen können. der residenz-verlag veröffentlichte kürzlich das (heuer preisgekrönte) buch **viva la poesia**, in dem u. a. songwriter-workshops und kollektive lesungen unter wasser, in

VON COMENIUS ZU ORFF: DAS EUROPÄISCHE VERSTÄNDNIS MUSIKPÄDAGOGISCHER KURS

1.-6. August 2004, Galeriehaus Slavonice

Der 1996 in Fratres von Dozent **Coloman Kallos** (Orff-Institut des Mozarteum Salzburg) gegründete internationale *Kurs der Begegnung* findet seither jedes zweite Jahr im Rahmen der *Kulturbrücke* und in den übrigen Jahren in jeweils einem anderen europäischen Gastland statt. Klein begonnen, zählte die mehrsprachig konzipierte „Carl-Orff-Woche" zuletzt mehr als 100 Teilnehmer aus 8 Staaten! – Heuer sollen gemeinsame Ansätze zu einer interkulturellen Musikpädagogik gefunden werden.

ANMELDUNG: C. Kallos: 077 45/8485

GRENZGEHEN ZWISCHEN KULTUREN LESUNG ANNA MITGUTSCH

7. August 2004, 16.00 Uhr, Gutshof Fratres

Erinnerung ist das zentrale Motiv von Anna Mitgutschs jüngstem Roman „Familienfest". In mitreißenden Geschichten erzählt die 1948 in OÖ geborene, heute in Boston und Linz lebende Autorin die Schicksale der Nachfahren des legendären Joseph Leondourit ein großer, ein ganzes Jahrhundert umspannender Familienroman jüdischer Einwanderer in Amerika. Mit den Romanen „Die Züchtigung", „Ausgrenzung", „In fremden Städten", „Haus der Kindheit" und „Abschied von Jerusalem" hat sich **Anna Mitgutsch** in die vorderste Reihe deutschsprachiger Autorinnen geschrieben. – Beim *Künstlergespräch* mit **Andreas Kövary** in Fratres wird sie ihr Grundthema umkreisen: das Grenzgehen zwischen und das Fremdsein in zwei Religionen und Kulturen.

Autor von Romanen und Theaterstücken hat Djerassi (Jahrgang 1923) komplexe wissenschaftliche Sachverhalte für ein breites Publikum verständlich aufbereitet und die damit verbundenen ethischen Fragen sinnlich erfahrbar gemacht.

In einem ***Podiumsgespräch***, das drei Fachleute der Sparten Chemie, Kunst und Literatur mit Carl Djerassi in Fratres führen, wird dieser als Erfinder, Sammler und Autor vorgestellt und in seiner Lebensleistung gewürdigt. – Gesprächspartner: Mag. **Carl Aigner** (Direktor des Landesmuseums, St. Pölten); Univ. Prof. Dr. **Karl Kremser** (Chemiker d. Univ. Wien, Präsident d. *Kulturbrücke*); Univ. Prof. Dr. **Manfred Wagner** (Kulturwissenschaftler, Wien)

SOMMERTHEATER FRATRES „UNBEFLECKT" VON CARL DJERASSI

28. August 2004, 17.00 Uhr, Gutshof Fratres

Eine ehrgeizige Reproduktionsbiologin befruchtet im Selbstversuch eine ihrer Eizellen mit dem heimlich entwendeten Samen ihres Liebhabers. Ihr Mitarbeiter sieht das Experiment gefährdet und injiziert heimlich einen garantiert intakten Samen – den eigenen. Die Geburt eines Sohnes führt zu unerwarteten Verwicklungen und wirft viele ethische Fragen über Mutterschaft, Vaterschaft und ihre neuartigen Möglichkeiten auf. – Die Thematik der Experimente an menschlichen Embryonen oder Eizellen ist heute aktueller denn je.

Schauspieler: **Maria Hartmann, Heinz Wustinger, Simon Schober u. a.;** Regie und Bearbeitung: **Isabella Gregor;** Musikbeitrag unter der Leitung von Univ. Prof. DDDr. **Wolfgang Mastnak** (München);

Max-Weiler-Ausstellung geöffnet!

Vernissagen und Vorträge mit musikalischem Rahmenprogramm!
Für Slavonice: Gültiger Reisepass erforderlich!
Ausstellungsbesichtigungen nach der Eröffnung nach Vereinbarung.

UM PÜNKTLICHES ERSCHEINEN WIRD GEBETEN!